

(Online library) Frau Prinz pfeift nicht mehr: Roman (dtv grodruck)

## Frau Prinz pfeift nicht mehr: Roman (dtv grodruck)

Von Asta Scheib

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #73048 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-08-01 Erscheinungsdatum: 2009-08-01 File Name: B004VRLPNE | File size: 17.Mb

**Von Asta Scheib : Frau Prinz pfeift nicht mehr: Roman (dtv grodruck)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frau Prinz pfeift nicht mehr: Roman (dtv grodruck):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literarische Ressourcenverschwendung Von weiser111 Die Idee ist prima: Ein Mordopfer, dem niemand nachweint, und das in Nymphenburg, einem soliden Mnchner Stadtviertel mit einem Rest von altem Lokalkolorit. Frau Prinz, eine

alte Beizange, die ihrer ganzen Nachbarschaft das Leben schwermacht, wird auf der Schwelle ihres Hauses tot aufgefunden, und alles spricht dafür, dass ihr jemand vom Baugerüst des Nachbarhauses aus zielgenau zwei Dachziegel auf die unedle Haupt gepfeffert hat. Motive gibt's also mehr als genug in der Nachbarschaft und auch in der Familie, und die Alibis einiger Hauptverdächtiger sind bedenklich schwach. Kommissar Kemper hat einiges zu tun, muss die Tiraden redseliger (um's mal dezent zu umschreiben) lterer Nachbarinnen ber sich ergehen lassen, hinter die Fassade von Frau Prinz' undurchsichtiger, leicht neurotischer Tochter sphehen, muss sich ein wenig intensiver mit der Familiengeschichte der Prinz' abgeben... Klingt nicht allzu verlockend fr den armen Mann, aber die Fron lohnt sich; er frdert einiges zutage: den nie so recht geklärten Tod des Herrn Prinz vor vielen Jahren etwa, die vielen Privatkriege der Frau Prinz mit ihren diversen Nachbarn, die bedenklich wackligen Finanzen ihres Schwiegersohnes mit seinem nicht minder wackligem Charakter... ganz zu schweigen von dem alltglichen rger. Kempner muss allein ermitteln, denn sein Assistent wird zur Fahndung nach einem entfhrtten Sugling abkommandiert -- aber wie sich's fr einen Krimi geht, ist Kemper am Ende beide Flle, mindestens. Witzig zu lesen ist "Frau Prinz pfeift nicht mehr" auf jeden Fall; man merkt auf jeder Seite, wie genau die Autorin das Milieu kennt. Und stilsicher ist dieser Roman auch. Nicht nur die verschiedenen unscheinbar-scurrilen Milieus, von der achtbaren Vorstadt oder einer treu ergebenen frheren Zugehfrau bis hin zur Bohme-ambitionierten Mannschaft eines Werkstattkinos, sind plastisch beschrieben und lohnen die Lektre, sondern auch die Figuren haben Charakter und Charme, auch wenn viele von ihnen nicht gerade Sympathietrger sind. Allerdings hat "Frau Prinz pfeift nicht mehr" auch einige Schwchen: Die verschiedenen Flle sind allzu durchsichtig ineinander verzahnt, und die Verbindungen zwischen einigen Figuren sind allzu dick geflochten: Wenn eine Sozialarbeiterin einer Klientin in einem Rechtsstreit den Rcken strkt gegen einen Arbeitgeber, der ausgerechnet ihr eigener Nachbar ist, mag das noch angehen. Aber dass die Frau dieses Nachbarn wiederum auf ganz andere Weise mit der Familie dieser Klientin zu tun hat, und wenn dann auch noch... Und dazu kommen auch noch berraschende Verwandtschaftsverhltnisse... Nein, das ist zuviel, vor allem dann, wenn sich dafr mehrere Beispiele innerhalb eines relativ kurzen Krimis aufzhlen lieen. hnlich zwiesphtig wie die Krimihandlung lsst sich auch die Lsung des Mordfalles betrachten: Als Schlusspointe ist sie durchaus gelungen, und auch der Seitenhieb auf die allwissenden literarischen Kommissare sitzt. Aber leider stiehlt dieser Pointe inzwischen eine andere Ermittlung von Kommissar Kemper ein wenig die Show. Ein wenig unbefriedigend ist daher das Resume, nachdem man die letzte Seite umgeblttert hat. Die zugrunde liegende Idee ist wunderbar, und von hnlich gediegener Bosheit zeugen auch etliche gut beobachtete Szenen. Aber Asta Scheib bemht leider allzu viele Nebenhandlungen, die weder die Spannung frdern noch Kempers berlegungen in neue Bahnen lenken, sondern ganz im Gegenteil den fast immer gegenwrtigen Clou der Krimihandlung unter Wert verkaufen. Literarische Ressourcenverschwendung gewissermaen. Ein Dilemma: Zwei Sterne sind zu wenig, drei eigentlich zuviel. Aber es ist ja Weihnachten... 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hin und her gerissen Von Anja Dies ist das erste Buch, das ich von Asta Scheib lese. Gekauft habe ich es mir, da mir die Idee des Mordfalles einer unbeliebten Nachbarin einen anderen Blickwinkel als in anderen Krimis versprochen hat. Nun gefllt mir zwar der Stil des Buches, nur wrde ich es nicht in die Kategorie "Krimi" oder "spannender Psychothriller" einordnen, denn dazu fehlt es mir an Spannung. Fr mich geht dieses Buch in die Kategorie "Familiengeschichten" - und dort htte es von mir auch 4 Sterne bekommen. Einen Stern Abzug, da mir das Buch, obwohl sehr kurz, ein oder zwei langatmige Passagen bot. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Supertolles Buch, sehr lesenswert... Von MS... spannend bis zum Schluss. Wenn der deutsche seinen Nachbarn nicht htte, wre das Leben nur halb so schn. Besonders gut hat mir die grosse Schrift gefallen :-)

Kurzbeschreibung Ein spannender Psychothriller um den Tod einer mignstigen Frau und schrecklichen Nachbarin. Nun lag Frau Prinz in ihrem Vorgarten, fr immer verstummt. Sie trug ihren knallroten Anorak und die Schirmmütze mit den Ohrenklappen. Eine seltsame Bekleidung fr eine Leiche. Aber so war sie gewesen, ohne Rücksicht auf die Umwelt. Das Scheusal ist tot, erschlagen - und die Nachbarn im vornehmen Mnchner Stadtteil Nymphenburg zeigen klammheimliche oder offene Freude, denn Frau Prinz hat sie alle drangsaliert. War es Mord? Die Zahl der Verdächtigen ist gro, und Kommissar Kemper geht immer tiefer in ein Geflecht von Ha und Rache. Ungekrzte Ausgabe im augenfreundlichen Grodruck. Pressestimmen Perfide, bsartig, witzig und durchwegs gelungen. Ein spannender Kriminalroman aus dem Herzen Mnchens. In ihrem hbsch bsartigen Kriminalroman nimmt Asta Scheib die braven Bayern und die Abgrnde hinter der gutbrgerlichen Fassade so richtig aufs Korn. Ein ebenso ansanter wie beklemmender Lesespa mit berraschendem Ende. Kurzbeschreibung Ein spannender Psychothriller um den Tod einer mignstigen Frau und schrecklichen Nachbarin. Nun lag Frau Prinz in ihrem Vorgarten, fr immer verstummt. Sie trug ihren knallroten Anorak und die Schirmmütze mit den Ohrenklappen. Eine seltsame Bekleidung fr eine Leiche. Aber so war sie gewesen, ohne Rücksicht auf die Umwelt. Das Scheusal ist tot, erschlagen - und die Nachbarn im vornehmen Mnchner Stadtteil Nymphenburg zeigen klammheimliche oder offene Freude, denn Frau Prinz hat sie alle drangsaliert. War es Mord? Die Zahl der Verdächtigen ist gro, und Kommissar Kemper geht immer tiefer in ein Geflecht von Ha und

Rache. Ungekrzte Ausgabe im augenfreundlichen Grodruck.